

Martin Schmidt
Fraktionsvorsitzender
Erfurter Weg 4
46397 Bocholt

0172 1987542
schmidt.museum@gmail.com

per E-Mail

Bocholt, 15.11.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten den folgenden Antrag mit seinen beiden Bereichen im Rahmen der Haushaltsberatungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Gremien zu berücksichtigen.

Die beantragte Summe ist im Haushalt im Bereich FB 11 zu verbuchen – die Produkte sind vielfältig. Wir erwarten den Vorschlag der Verwaltung.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Schmidt

ANTRAG

DIGITALE BILDUNG UND TEILHABE FÜR BOCHOLTER SCHÜLER*INNEN KOSTENFREI ERMÖGLICHEN

Die SPD Fraktion möchte die Bocholter Schüler*innen mit iPads für den digitalen Unterricht ausstatten und beantragt daher die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.839.420 Euro für 2.787 Geräte im Jahr 2022, sowie 1.270.500 Euro für 1.925 Geräte in 2023 und 429.000 Euro für 650 Geräte in 2024. Mit den bereits in Jahr 2021 angeschafften Geräten käme man dann auf die 7.000 Geräte und würde der Beschaffungssituation, sowie Kapazität in der städtischen IT Abteilung gerecht werden.

Außerdem bittet die SPD die Verwaltung über die Schulen zu prüfen, ob die digitalen Stifte in allen Jahrgangsstufen notwendig sind. Die Stifte sind außerhalb des MDM, so dass hier auch eine volle 100%tige private Nutzung erfolgen könnte. Vielleicht existieren in den Familien auch schon entsprechende Stifte, so dass Ressourcen geschont und eine doppelte/erneute Anschaffung vermieden werden kann. Auch ist der Lebenszyklus eines Stiftes wohl eher unabhängig vom iPad zu betrachten.

BEGRÜNDUNG:

Der digitale Wandel vollzieht sich in allen Bereichen des Lebens, darunter auch in der Schule. Nicht zuletzt die Corona Pandemie hat gezeigt, welche Chancen der Einsatz von digitalen Endgeräten im Unterricht bietet. Diese lassen sich hervorragend in den Unterricht einbinden und ermöglichen über geeignete Apps interaktives Lernen. Daher begrüßt die SPD Fraktion ausdrücklich die Pläne der Stadt Bocholt, die Schülerinnen und Schüler sukzessive mit diesen Geräten auszustatten.

Dabei vertritt die SPD Fraktion die Meinung, dass diese Geräte im Sinne der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit **kostenfrei** zur Verfügung gestellt werden sollten. Die SPD möchte an dieser Stelle „lieber in Köpfe statt in Beton“ investieren. Auf den einzelnen Monat herunter gerechnet

sprechen wir bei einer avisierten Nutzungsdauer von 5 Jahren von einem Betrag von unter 11 Euro. Dies sollte uns die digitale Teilhabe der Kinder wert sein.

Darüber hinaus betrachtet die SPD die iPads als Lehrmittel, da diese durch das Mobile Device Management in ihrer privaten Nutzung stark eingeschränkt sind. Deshalb lässt sich nur schwer nachvollziehen, weshalb für die Eltern ein Eigenanteil in Höhe von 75% fällig werden sollte. Gerade für Bezieher niedriger bis mittlerer Einkommen, sowie für Familien mit mehreren Kindern stellt dies eine große Belastung dar.

Über mögliche Mietmodelle hat sich die SPD Gedanken gemacht, ist hier jedoch zu dem Entschluss gekommen, dass der administrative Aufwand zur Nachverfolgung der korrekten Zahlungen inklusive des Mahnverfahrens zu hoch ist und stattdessen lieber direkt in die Ausstattung gesteckt werden sollte.

Da einige Familien bereits während der Corona Pandemie eigene Endgeräte angeschafft haben, plädiert die SPD dafür, dass zunächst die Geräte für den Grundschulbereich, sowie die Klassen 5 bis 6 angeschafft werden sollten. Ferner beantragen wir, dass der Ausstattungsgrad in den Klassen 1+2 von derzeit geplanten 25% auf 50% erhöht werden sollte. Gerade in den jüngeren Jahrgängen ist es wichtig, die Kinder an die Nutzung der Geräte heranzuführen. Damit Lehrer*innen auch flexibel auf die iPads als Unterrichtsmittel zurückgreifen können, ist ein entsprechender Abdeckungsgrad zwingend erforderlich.

Für die SPD-Fraktion die Stadtverordneten

Philipp Terhart | Fabian Bengfort | Martin Schmidt